

**Reichsdeutscher Sektionentag**  
**des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins**  
**im Deutschen Bergsteigerverbände.**

Leiter: Fritz Rigele.

Berlin, den 29. Mai 1937.  
Hermann-Göring-Str. 30, Auf A 1 3<sup>te</sup> 0025

**4. Rundschreiben.**

An die Reichsdeutschen Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins!

1. Beiträge der Sektionen an den DBV. und DRV. für das Wirtschaftsjahr 1936/37. Für das Rechnungsjahr 1936/37 beträgt der Beitrag, den die Sektionen je Mitglied abzuliefern haben, insgesamt 17 Pfennig, wovon 12 Pfennig auf den DBV. und 5 Pfennig auf den DRV. entfallen. Diese Beiträge sind, soweit dies nicht schon geschehen ist, abzuliefern. Die rückständigen Sektionen haben dieser Tage Mahnschreiben bekommen.

2. Beiträge für das Wirtschaftsjahr 1937/38. Mit Bescheid vom 4. Mai 1937, Lgb.-Nr. I/B hat das Reichsportamt den an den DRV. zu entrichtenden Beitrag der Mitglieder der Deutschen Bergsteigervereine für das Jahr 1937/38 (1. April bis 30. März) auf 50 Pfennig je Mitglied und Jahr festgesetzt.

Von diesem Betrag, der von den Sektionen unmittelbar an den Deutschen Bergsteigerverband zu zahlen ist, fließen 15 Pfennig als Korporativbeitrag sämtlicher Deutscher Bergsteigervereine an die Deutsche Bergwacht zur Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben, 10 Rpf. an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, während 25 Rpf. dem Deutschen Bergsteigerverband verbleiben.

Gegen diese Anordnung hat der Hauptausschuß des D. u. De. A.V. Vorstellung beim Reichsportamt erhoben.

3. Mit der gleichen Zuschrift hat das Reichsportamt eröffnet, „daß der Sektionentag zur Vertretung der reichsdeutschen Interessen gegenüber dem zwischenstaatlichen D. u. De. A.V. geschaffen ist und nicht zur Vertretung der D. u. De. A.V. im Bergsteigerverband. Die Alpenvereinssektionen haben mit dem Deutschen Bergsteigerverband in allen Angelegenheiten, wie jeder andere reichsdeutsche Verein mit seinem deutschen Spitzenverband, unmittelbar zu verkehren. Gegenüber dem Alpenverein kann dies dagegen nur in allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten wie Beitragszahlungen usw. der Fall sein, während der Verkehr zwischen Sektionen und D. u. De. A.V. in sportlichen Angelegenheiten und sonstigen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung über den Sektionentag zu erfolgen hat.“

Der Hauptausschuß und der Verwaltungsausschuß des D. u. De. A.V. können dieser Regelung nicht zustimmen und haben daher den offenstehenden Weg der Vorstellung beim Reichsportamt und beim Herrn Reichsminister des Innern betreten.

4. Mit Rücksicht auf die erwähnte Vorstellung ist die Rechtskraft der obigen Verfügungen noch nicht eingetreten.

Während dieses Zustandes, der bis zur endgültigen Entscheidung als vorübergehender bezeichnet werden kann, schlage ich den Sektionen vor, vorläufig mit der Zahlung der Reichsbund-Beiträge u. dergl. für das Rechnungsjahr 1937/38 (1. April 1937 bis 31 März 1938) solange zuzuwarten, bis ich endgültige Weisungen zu erteilen in der Lage bin.

5. Der Reichsdeutsche Sektionentag tritt anläßlich der diesjährigen Hauptversammlung des D. u. De. A.V. in Ruffstein am 17. Juli 1937, 9 Uhr vormittags, in Ruffstein, Hotel Egger, zusammen. Ich bestimme folgende Tagesordnung:

1. Verlesung der Mitschrift der letzten Tagung, allenfalls auszugsweise Bekanntgabe ihres Inhalts.
2. Bericht des Leiters des Sektionentages über das abgelaufene Jahr.
3. Allfälliges.

Der Leiter des Reichsdeutschen Sektionentages

Rigele.

**Reichsdeutscher Sektionentag**  
**des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins**  
**im Deutschen Bergsteigerverbände**

Rundschreiben Nr. 5

Berlin, den 15. Dezember 1937

**An alle reichsdeutschen Sektionen des D. u. Oe. A. V.**

Am 10. Oktober 1937 starb

**Fritz Rigele**

der erste Leiter des Reichsdeutschen Sektionentages den Bergsteigertod.

Wir betrauern in ihm nicht nur den erfolgreichen, bahnbrechenden Bergsteiger, sondern auch den bewährten Leiter und Betreuer der reichsdeutschen Sektionen des D. u. Oe. A. V.

Sein Wirken ist mit der Gründung und Führung des Reichsdeutschen Sektionentages auf das engste verknüpft. Er wird ein Vorbild für immer bleiben.

2. Am 7. Dezember hat der Herr Reichsportführer von Tschammer folgendes verfügt:  
„Infolge des Hinscheidens von Dr. Rigele ist ein neuer Führer des Reichsdeutschen Sektionentages zu bestellen.

Bis zu seiner endgültigen Regelung bestelle ich zum kommissarischen Führer des Reichsdeutschen Sektionentages den Oberregierungsrat Graf von der Schulenburg beim Reichsportamt und zu seinem Stellvertreter den Direktor Dr. Weiß in Stuttgart. Gleichzeitig berufe ich Herrn Dr. Weiß in den Führerstab des Deutschen Bergsteigerverbandes.

Ich weise darauf hin, daß der gesamte Geschäftsverkehr zwischen dem Deutschen Bergsteigerverband und den Sektionen einerseits und dem Verwaltungsausschuß und den Sektionen andererseits, sowie umgekehrt, über den reichsdeutschen Sektionentag zu leiten ist, es sei denn, daß es sich um laufende Angelegenheiten handelt, d. h. um solche, für die bereits grundsätzliche Anordnungen vorliegen.“

3. Die Geschäftsstelle des Reichsdeutschen Sektionentages befindet sich ab 1. Januar 1938 im Haus des Deutschen Sports, Berlin-Charlottenburg 9 (Reichsportfeld).

4. Beitrag: Der Beitrag an den DAV je Mitglied (nur A- und B-Mitglieder, nicht Jugendgruppenteilnehmer und Jungmannen) wurde auf RM. — 22 festgelegt und wird vom D. u. Oe. A. V. pauschal ohne Abwälzung auf die Sektionen bezahlt. Er betrifft die Zeit vom 1. April 1937 bis 31. März 1938.

Der Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. A. V. wird diesen Beitrag an den DAV bezahlen unter Berücksichtigung dessen, was die Sektionen von sich aus bereits unmittelbar an den DAV bzw. DVV bezahlt haben.

5. Die beiliegende Anfrage des Verwaltungsausschusses ist umgehend diesem zu beantworten.

22. Dezember 1937.

(gez.) Schulenburg.

Berlin, Datum des Poststempels.

**An Den Führer der Gemeinschaft!**

Wir wollen Sie diesmal nicht mit der Ausfüllung umfang- und zahlreicher Fragekarten belasten. Nur die wenigen für die Verwaltung des DRK unbedingt notwendigen Fragen sollen Sie uns auf der anhängenden Karte beantworten.

Da es sich nur um einige Angaben handelt, die Sie ohne besondere Schwierigkeit sofort machen können, erwarten wir von Ihnen, daß Sie diese umgehend eintragen und die Karte ohne Verzögerung frankiert an Ihren Gauführer absenden. Warten Sie nicht erst eine Annahmung oder Sperrung Ihrer Gemeinschaft (Ihres Vereins) ab, sondern erfüllen Sie diese Meldepflicht sofort.

Erläuterungen für die Beantwortung der eindeutig gestellten Fragen brauchen wir Ihnen nicht zu geben. In Frage 6e ist die Zahl der Mitglieder einzutragen, die anderen Gemeinschaften (Vereinen) als Stamm-Mitglieder angehören und dort ihren Reichsbundbeitrag bezahlen.

Es ist selbstverständlich, daß wir wahrheitsgemäße Angaben von Ihnen erwarten, für die Sie persönlich verantwortlich sind.

Heil Hitler!

**Deutscher Reichsbund für Leibesübungen**  
**Reichsführung.**